Objekt:	Schale aus einer Urnenbestattung
Museum:	Lippisches Landesmuseum Ameide 4 32756 Detmold (0 52 31) 99 25 0 mail@lippisches-landesmuseum.de
Sammlung:	Archäologische Sammlung
Inventarnummer:	4018,025:03-U1996-2

Beschreibung

Schale mit randständigem Henkel einhenkeligen Schale (Typ 16.1.).
Ihr Rand ist unverdickt und waagerecht zur Wandung abgeschnitten. Die Schalenform tritt im Fundgebiet ungefähr in der Zeit von 750 bis 300 v. Chr. auf.
Das Ensemble der Urnenbestattung besteht aus einer Urne vom Typ Harpstedter Rauhtopf (Variante 4) und einer einhenkeligen Schale (Typ 16.1.) mit randständigen Henkel als Deckel. Ihr Rand ist unverdickt und waagerecht zur Wandung abgeschnitten. Die Urne ist von grober Machart und lediglich mit Fingernageleindrücke auf dem Rand verziert.
Harpstedter Rauhtöpfe werden in die vorrömische Eisenzeit (7. - 1.Jh.v.Chr) datiert und sind kennzeichnend für die "Harpstedt-Nienburger Gruppe" in Nordwestdeutschland. Des Weiteren wurden noch Scherbe von zwei weiteren Gefäßen, die möglicherweise zu weiteren Bestattungen gehören, sowie ein kleines Leichenbrandnest und zwei Eisenfragmente gefunden. Die Urne war zu 2/3 mit sehr gut erhaltenem Leichenbrand gefüllt.
Es handelt sich hier um eine Urnen-Nachbestattungen aus der vorrömische Eisenzeit in einem älteren bronzezeitlichen Grabhügeln (11.- 8.Jh.v.Chr.).
Randabschluß: Unverdickt, Waagrecht abgestrichen
Materialfarbe: Rötlichbraun

Grunddaten

Material/Technik:	Uneinheitlich gebrannte Irdenware
Maße:	D (Wand): 7 mm, Dm (Boden): 95 mm, Dm max außen: 295 mm, H: 115 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	500-1 v. Chr.

	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1931-1932
	wer	Lippisches Landesmuseum, Abt. Bodendenkmalpflege
	wo	Augustdorf

Schlagworte

- Eisenzeit
- Keramik
- Schale (Gefäß)
- Urnengrab